

# Uhu-Umschau

Habt wieder Mut zu Büchern! / Die bisher preisgekrönten und veröffentlichten Auto-Unfälle / Sind Sie so klug wie Ihre Eltern? Ein ungelöstes Rätsel und acht Lösungsvorschläge / Golf mit Wörtern / Ein neues Lawinenrätsel / Auflösung des Kreuzworträtsels aus der vorigen Nummer.



## Habt wieder Mut zu Büchern!

Von Peter Suhrkamp

Die Ruhe dazu fehlt? Die Gegenwart, die Zeit verlangt heute jeden ganz und gar? Die allgemeine Not läßt nichts übrig von einem? — Dann gerade ist es notwendig, sich zu sammeln. Alle Religionen empfehlen das Gebet für Zeiten großer Not: Besinnung also, innere Sammlung. Wenn nichts mehr von uns übrig blieb, dann sind wir in einer mittelalterlichen Zeit verloren. Aber so ist es ja nicht; wir werden nur aufgerieben und jeden Tag weniger durch eine allgemeine Psychose.

Wer wartet, kann nichts tun. Er beschäftigt sich nur, um die Zeit hinzubringen. Man tut dies und das, ohne sich recht einzulassen, unbeteiligt. Heute sind alle Menschen Wartende. Wir warten darauf, daß etwas Neues kommt... Und wir leben von Tag zu Tag, gehen umher und warten. Wir gehen flüchtig, zerfahren, ohne uns recht einzulassen, im Grunde unbeteiligt unseren Geschäften nach. Wenn der Betrieb uns entlassen hat, bleiben wir weiter unterwegs, wir können uns nicht still verhalten, wir können nichts rechtes anfangen, sind hier und dort, diskutieren überall, aber nichts ernstes.

Morgen soll die neue Zeit da sein. Morgen — wer sagt das nur: morgen? So kann es nicht lange weitergehen? Dieser Zustand von beständigem Wechsel

von Krieg und Revolution dauerte im alten Rom 200 Jahre. Und im Mittelalter war in Deutschland drei Jahrhunderte lang unter den Massen viel größeres Elend und viel größere Armut als wir heute erleben. Die Größe der Not deutet noch nicht auf einen Wandel, und wenn der erwartete Wandel wirklich morgen da sein sollte — man kann nicht sehen, daß er es wird, denn wie können Verhältnisse geändert werden, wenn alle Kräfte in einer Psychose verschlossen werden —, aber angenommen, morgen wäre alles anders, was können Sie anfangen, was haben Sie einzusetzen? Wir verlieren bei dem jetzigen Leben nicht nur die wirtschaftliche Existenz, sondern wir hören auf, persönlich etwas zu sein. Ob neue Zeit oder nicht neue Zeit, auf jeden Fall ist für jeden innere Sammlung und die Besinnung auf sich notwendig. Wir sind es nicht leicht imstande; allein, uns selbst überlassen, werden wir es kaum mehr fertigbringen. Aber — Bücher sind eine Hilfe. Nicht um abzulenken, sondern um die innere Ruhe wieder herzustellen, in der allein Gedanken wachsen können. Sie bieten Welten an, in denen Menschenkräfte sich wieder ausbreiten können. Die Lebenskräfte, die jetzt unter der Suggestion einer Lebensangst gebannt liegen, richten sich nur an Ideen und Idealen wieder auf!

### Neue Bücher, die wir empfehlen:

**Eine Diagnose unseres Zustandes von einem Arzt und Philosophen.**

Karl Jaspers: Die geistige Situation der Zeit. (Sammlung Göschen.)

Karl Jaspers spricht über unsere Zeit in ganz profanem, unphilosophischem Sinne. Er macht nicht den Versuch, die harten und häßlichen Tatsachen philosophisch zu verschleiern. Er nennt das,